



Wohnbereichsbezogene Pflege und Betreuung

| | |
|--|--|
| Intervention | Die Arbeit in Pflege und Betreuung ist wohnbereichsbezogen. |
| Ziel | Die wohnbereichsbezogene Arbeit schafft im täglichen Miteinander Zeit für Gespräche und positive Aufmerksamkeit. Ein Vertrauensverhältnis zwischen allen drei Zielgruppen ist etabliert. |
| Zielgruppe | Bewohner:innen Mitarbeiter:innen An- und Zugehörige |
| Leistungserbringer:innen | Pflegedienst Soziale Betreuung |
| Welche Aktivitäten müssen stattfinden? (Intervention und Zielsetzung beachten) | 1. Machbarkeit der Dienstplanumstellung prüfen 2. Mitarbeiter:innen über Dienstplanumstellung informieren und Bereitschaft des Personals abfragen 3. Dienstpläne umstellen 4. Bezugspflege und Bezugsbetreuung einführen |
| Welche zusätzlichen Schritte müssen im Vorfeld geplant werden, damit die Aktivitäten stattfinden können? | Zu 1. Personalkapazitäten prüfen Zu 2. Informationskanal auswählen (z.B. Dienstbesprechungen, Dokumentationssystem) Zu 3. Beratung zu Dienstplanumstellung: Ist dafür externe Beratung notwendig? Inhouse-Consulting? Mitarbeiter:innen einbeziehen (Wer möchte in welchem Wohnbereich arbeiten?) Zu 4. Fortbildungsbedarf prüfen. (Wissen Mitarbeiter:innen, welche Komponenten für das wohnbereichsbezogene Arbeiten wichtig sind?) |
| Instrumente/Dokumente | 1. Informationstool / Ankündigung 2. Dienstplan 3. Evaluationstool |



| | |
|---|---|
| Verantwortlichkeit(en) für die Umsetzung | Pflegedienstleitung Einrichtungsleitung |
| Zeitpunkt | Sobald alle Vorbereitungen abgeschlossen sind |
| Risiken und Annahmen | Umgang mit Personalmangel im Allgemeinen |